jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1986/1/28 5Ob536/85 (5Ob537/85), 7Ob678/89, 4Ob534/91, 7Ob700/89, 3Ob564/95, 7Ob2110/96m, 7Ob

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 28.01.1986

Norm

IPRG §20 Abs1

Rechtssatz

§ 20 Abs 1 IPRG erklärt für die Scheidung der Ehe, sofern nicht einer der Ausnahmefälle des Abs 2 derselben Vorschrift vorliegt, das für die persönlichen Ehewirkungen im Zeitpunkt der Ehescheidung maßgebliche Recht für anwendbar. Durch diese akzessorische Anknüpfung wird auf jenes Recht verwiesen, das einen anderen Teilbereich der Rechtsbeziehungen zwischen den Ehegatten beherrscht. Auf diese Weise will das Gesetz das Auseinanderfallen von rechtlicher Verpflichtung während aufrechter Ehe und den aus den Pflichtverletzungen ableitbaren Scheidungsgründen verhindern.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 536/85
  Entscheidungstext OGH 28.01.1986 5 Ob 536/85
  Veröff: SZ 59/22 = EvBl 1987/64 S 273 = ZfRV 1987,195 (Verschraegen, 188)
- 7 Ob 678/89
  Entscheidungstext OGH 19.10.1989 7 Ob 678/89
  Beisatz: Hier: Die Streitteile hatten im Zeitpunkt des Schlusses der mündlichen Verhandlung durch das Berufungsgericht einen gewöhnlichen Aufenthalt in Österreich; unerheblich ist, dass es kein gemeinsamer Aufenthalt war. (T1)
- 4 Ob 534/91
  Entscheidungstext OGH 10.09.1991 4 Ob 534/91
  Vgl auch; Beis wie T1
  Veröff: SZ 64/121 = JBl 1992,38
- 7 Ob 700/89
  Entscheidungstext OGH 30.11.1989 7 Ob 700/89
  Vgl; Veröff: SZ 62/189 = ZfRV 1992,235
- 3 Ob 564/95
  Entscheidungstext OGH 11.10.1995 3 Ob 564/95

nur: § 20 Abs 1 IPRG erklärt für die Scheidung der Ehe, sofern nicht einer der Ausnahmefälle des Abs 2 derselben Vorschrift vorliegt, das für die persönlichen Ehewirkungen im Zeitpunkt der Ehescheidung maßgebliche Recht für anwendbar. (T2)
Beisatz: Dieser Zeitpunkt ist nicht jener des Ausspruches der letztinstanzlichen Entscheidung, sondern der Schluss der mündlichen Verhandlung der letzten Tatsacheninstanz. (T3)
Veröff: SZ 68/182

- 7 Ob 2110/96m
  Entscheidungstext OGH 26.06.1996 7 Ob 2110/96m
  Vgl aber; Beisatz: Die Ausnahmebestimmung des § 20 Abs 2 IPR-Gesetz kommt nur dann zum Tragen, wenn nach dem behaupteten Sachverhalt eine Scheidung nach dem sonst anzuwendenden Recht grundsätzlich ausgeschlossen ist, nicht aber schon dann, wenn das österreichische Recht leichtere Bedingungen für eine Scheidung vorsieht (Ablehnung von SZ 59/22). (T4)
  Veröff: SZ 69/154
- 7 Ob 260/98f
  Entscheidungstext OGH 30.09.1998 7 Ob 260/98f
  Beis wie T3
- 7 Ob 173/00t
  Entscheidungstext OGH 27.04.2001 7 Ob 173/00t
  Vgl auch; nur T2; Beis wie T3
- 1 Ob 2/03f
  Entscheidungstext OGH 28.01.2003 1 Ob 2/03f
  nur: Gemäß § 20 Abs 1 IPRG sind die Voraussetzungen und Wirkungen der Scheidung einer Ehe nach dem für die persönlichen Rechtswirkungen der Ehe maßgebenden Recht im Zeitpunkt der Scheidung zu beurteilen. (T5)
- 9 Ob 60/03v
  Entscheidungstext OGH 08.10.2003 9 Ob 60/03v
  Auch; nur T5; Beisatz: Der nacheheliche Unterhalt ist eine Wirkung der Scheidung, die nach dem im Sinne des § 20 Abs 1 IPRG zu ermittelnden Recht zu beurteilen ist. (T6)
- 9 Ob 70/04s
  Entscheidungstext OGH 11.05.2005 9 Ob 70/04s
  Vgl auch
- 3 Ob 189/12h
  Entscheidungstext OGH 19.12.2012 3 Ob 189/12h
  Vgl; Beis ähnlich wie T6
- 3 Ob 240/13k
  Entscheidungstext OGH 19.12.2013 3 Ob 240/13k
  Auch; Beis wie T4; Beisatz: Die hier maßgebliche dreijährige Wartefrist nach italienischem Recht reicht nicht aus, um § 20 Abs 2 IPRG anzuwenden. (T7)
- 5 Ob 152/15m
  Entscheidungstext OGH 20.04.2016 5 Ob 152/15m
  Auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1986:RS0077279

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

12.05.2016

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at